

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitungspreisliste Nr. 7290)

erscheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit den Gratisbeilagen „Illustriertes Sonntagsblatt“ und „Der Schleswig-Holsteinische Landwirth“ und kostet bei der Expedition sowie bei den Postanstalten nur 1 Mark 40 Pfennige vierteljährlich mit Bestellgeld.



Fernsprechanruf Nr. 3.

Anzeigen

werden die 5-gespaltete Korpuszeile mit 15 Pfg., berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten. Reklamen per Zeile 30 Pfg. Inzerate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 3516.

Ahrensburg, Sonnabend, den 1. März 1902.

25. Jahrgang.

Hierzu: Stormarnsches Sonntagsblatt.

Prinz Heinrich in Newyork.

Bei dem Gastmahl an Bord der „Hohen zollern“ brachte Prinz Heinrich, nachdem die Tafel beendet war, folgenden Trinkspruch in englischer Sprache aus:

„Herr Roosevelt! Sie sind hier an Bord als Gast des Deutschen Kaisers und ich glaube, daß dies das erste Mal ist, daß ein Präsident der Vereinigten Staaten je an Bord eines Schiffes des Kaisers gewesen ist. Wollen Sie, daß es nicht das letzte Mal sein möge! Ich möchte Ihnen herzlich für den Empfang danken, den ich seit dem ersten Tage, an dem ich gelandet bin, bis zu diesem Augenblick gefunden habe. Es ist mein aufrichtiger gewisser Eindruck, daß ein starkes Gefühl persönlicher Freundschaft zwischen uns besteht. Möge es sich ausdehnen zum Heile unserer zwei großen Nationen.“ Der Prinz schloß mit einem Hoch auf den Präsidenten, worauf die Musik die amerikanische Nationalhymne spielte.

Präsident Roosevelt erhob sich sofort und antwortete gleichfalls in englischer Sprache: „Ich möchte meinen herzlichsten Dank für die gütigen Worte ausdrücken, die Ew. Königliche Hoheit mir gewidmet haben. Ich möchte Ihnen zu wissen thun — das ist kein leeres Kompliment — daß Ew. Königliche Hoheit bereits einen aufrichtigen Platz in unserer Zuneigung und unserem Wohlwollen gewonnen haben. Wir würdigen es in hohem Maße, daß der Deutsche Kaiser Sie zu dem amerikanischen Volke entsandt hat, und ich danke Ihnen persönlich und auch dafür, was natürlich von viel höherer Wichtigkeit ist, daß Sie den Schritt unternommen haben, der naturgemäß die beiden großen Nationen enger aneinander knüpfen muß, deren Freundschaft soviel für die zukünftige Wohlfahrt der ganzen Welt bedeutet. Um schließlich einen persönlichen Wunsch von mir auszudrücken, so ist es mir, das ich mit großer Freude dem Tage entgegen sehe, an dem ich als Gast bei Ihnen in Ihrer Eigenschaft als Admiral an Bord eines Ihrer Schlachtschiffe sein werde.“ Der

Präsident schloß seine Rede mit einem Hoch auf den Prinzen.

Später erhob der Prinz sein Glas nochmals und dankte, indem er sich an Alice Roosevelt wandte, dieser vor allem für die wahrhaft reizende Art, mit der sie die Taufe des „Meteor“ vollzogen habe. „Wir Seeleute“, sagte der Prinz, „sollen ein wenig abergläubisch sein.“ Zu Evans sich wendend, schaltete der Prinz ein: Ich glaube, Evans, wir sind es nicht. Wie dem auch sei, diesem Fahrzeuge ist eine besonders glückliche Laufbahn schon um deswillen beschieden, weil es von Künstlerhand erbaut (hierbei wandte sich der Prinz dem anwesenden Erbauer der Nacht zu), und weil es bei seinem ersten Erscheinen auf dem Wasser mit dem Namen einer Dame verknüpft ist. Sind wir Seeleute doch auch gewohnt, von unserem Schiff als von „ihr“ zu sprechen, und halten und behandeln wir doch unsere Schiffe wie unsere Frauen. Ich trinke auf die Gesundheit von Miß Alice.“

Das von der „New-Yorker Staatszeitung“ zu Ehren des Prinzen Heinrich veranstaltete Diner im Waldorf-Astoria-Hotel fing um 8 Uhr an. Etwa 1200 Vertreter der amerikanischen Presse nahmen daran theil. Hermann Ridder von der „New-Yorker Staatszeitung“ begrüßte den Prinzen mit den Worten: „Ew. Königl. Hoheit verletzten die Monroe'sche Doktrin, indem Sie als Vertreter des Kaisers nicht nur ein Stück amerikanischen Bodens, sondern uns alle eroberten.“ Redner erinnerte an die historische deutsch-amerikanische Freundschaft, an General Steuben, der der erste Präsident des Deutschen Vereins in New-York war, und schloß mit den besten Wünschen für das Wohlergehen des Prinzen. Der Toast wurde stehend angehört. (Stürmischer Beifall.) Whitelaw Reid von der „New York Tribune“ feierte den Präsidenten als Inhaber des für den Amerikaner höchsten Postens der Welt und Roosevelt persönlich als kraftvollen, zielbewußten Mann am Steuer. Redner feierte den Kaiser als den Vertreter alles Besten in Deutschland, der von der Welt jezt in seiner persönlichen Größe anerkannt werde. „Er weiß, was er will, spricht es gerade heraus und handelt gerade danach, wie es Roosevelt

in ähnlicher Weise auch thut. Obwohl oberster Kriegsherr, erhielt der Kaiser den Frieden, hob die Lage der Arbeiter, förderte Kunst, Literatur und alles Gute und Schöne. Deutschland wächst an Größe von Jahr zu Jahr. Drei Nationen sind von Gott und der Natur zu ewiger gegenseitiger Freundschaft bestimmt, die Vereinigten Staaten, Deutschland und England! Zwischen den ersten beiden bestand stets eine intime Freundschaft, schon des vielen deutschen Blutes wegen; auch der Kaiser jezt davon durchdrungen. Indem ich auf des Kaisers Wohl trinke, verbürge ich mich für die Zustimmung der ganzen amerikanischen Presse.“

Der Krieg in Südafrika.

Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 24. Februar: Die Buren haben einen Convoi von Bondonop's Abtheilung bei Wolmaranstad ungefähr 10 Meilen südwestlich von Klertsdorp angegriffen und nach heftigem Kampfe weggenommen. Die Eskorte bestand aus der: 5. Bataillon der Yeomanry und 3 Kompanien der Northumberland-Füsiliers mit 2 Geschützen. Einzelheiten liegen noch nicht vor. Die Buren kamen offenbar aus erheblicher Entfernung. Die Verfolgung wurde aufgegeben.

Die „Correspondenz Nedderland“ behauptet gegenüber der amtlichen englischen Meldung, die De Wet's Durchbruch auf den 6. und 7. Februar legt, daß Kitchener's Mißerfolg bereits am 24. Januar in Johannesburg bekannt war und daß am 25. Januar englische Offiziere, in Pretoria im Pretoria-Klub über Kitchener spottend, der, um ihrer Unfähigkeit eine Lehre zu geben, an der Spitze von 40 000 Mann die Operationen gegen De Wet persönlich geleitet hatte, schadenfroh auf seine Blamage tranken. Weiter wird festgestellt, daß Kitchener mit seinem Stabe bereits am 29. Januar von dem mißglückten „Reisetreiben“ nach Pretoria zurückkehrte. De Wet durchbrach bereits vor dem 24. Januar das Einschließungsviereck, griff dabei eine Abtheilung Kitchener's an, rief sie auf und erbeutete vier Kanonen.

Die Buren im nordöstlichen Oranje-Freistaat sind dauernd vom Kriegsglück begünstigt. Wiederum ist es einer größeren Abtheilung, freilich nicht ohne erhebliche Verluste, gelungen, eine von fliegenden Kolonnen doppelt gesicherte Blockhauslinie zu durchbrechen. In der Nacht zum Montag rückten 600-800 Buren unter dem Schutz einer Viehherde von Norden her gegen die Blockhauslinie Frankfurt-Brede vor, unterbrachen sie nach scharfem Kampfe mit Truppen des Obersten Bying und entkamen in der Richtung auf den Volksberg. Den Hauptstoß der Buren hatten die Neuseeländer auszuhalten, die auch 22 Tote und 38 Verwundete verloren, während die Buren nur 15 Tote und 6 Verwundete sowie natürlich einen Theil des Viehs, durch das sie sich geschützt hatten, einbüßten.

Deutsches Reich.

Der Kronprinz hat dem Hülfsbahnwärter Wittenstein und dem Weichensteller Müller in Sffelhorst (Westfalen) silberne Taschenuhren mit seinem Namenszug überreichen lassen als Anerkennung für die Aufmerksamkeit, mit der sie am 19. Januar den Schnellzug, in dem der Kronprinz nach Bonn zurückreiste, vor einem Unfall bewahrten.

Der Reichspostfiskus war als Käufer eines Grundstücks in Düsseldorf zur Umfahrsteuer herangezogen worden. Unter Hinweis auf die Souveränität des Reichs erhob er nach fruchtlosem Einspruch Klage auf Freistellung. Das Oberverwaltungsgericht entschied aber endgültig zu Ungunsten des Reichspostfiskus.

Die bestimmten Erklärungen der Regierung, daß sie über die Getreidezollfrage der Zolltarifvorlage nicht hinausgehen würde, haben die Anhänger der höheren agrarischen Forderungen noch nicht veranlassen können, von diesen abzugehen. In der Sitzung der Zolltarifkommission vom Mittwoch wiederholte Handelsminister Müller, daß diese Sache das Allerheiligste seien, was zu erreichen sei, trotzdem nahm die Zolltarif-Kommission mit 14 gegen 10 Stimmen den regierungsseitig bekämpften Kompromißantrag auf Erhöhung der Maxima I

Der Heirathsantrag.

Erzählung von Max Hirschfeld.

(Nachdruck verboten.)

Der neue Unterstaatssekretär Graf Selter war mit seinen fünfundsiebenzig Jahren jünger, als alle die Geheimräthe, die als Abtheilungschefs seine Untergebene waren.

Die Geheimräthe hatten diese Ernennung mit Freuden begrüßt, denn sie hatten alle heirathsfähige Töchter, und Graf Selter war ein kinderloser Witwer, von dem das Gerücht ging, er wolle sich demnächst wieder verheirathen.

Wenn wir jezt in das Bureau des Herrn Unterstaatssekretärs eintreten, so werden wir uns überzeugen, daß das Gerücht nicht gelogen hat, denn er war gerade damit beschäftigt, seinem zukünftigen Schwiegervater einen schriftlichen Heirathsantrag zu senden.

„Werthgeschätzter Herr Geheimrath,“ begann der Brief. Trotzdem aber war er an keinen der Untergebenen des Grafen Selter gerichtet, sondern an den Geheimen Kommerzienrath Löwe. Graf Selter war eine praktische Natur und er achtete ein paar Millionen als keine unangenehme Zugabe zu einer jungen und schönen Frau.

Nachdem er seinen ganzen Heirathsantrag fertig geschrieben hatte, legte er ihn in ein Altbündel, und da seine Bureauarbeit beendet war, nahm er Hut und Stock und

ging vergnügt davon. Am Ende des Korridors angelangt, kam ihm plötzlich etwas ins Gedächtniß. Er ging einige Schritte zurück, öffnete eine Thüre und rief hinein:

„Rothnigk!“

Ein alter Schreiber erhob sich.

„Herr Graf —“

„Schreiben Sie die neue Verfügung sechsmal ab und vertheilen Sie sie an die sechs Herren Geheimräthe meines Ressorts. Sie werden das Blatt in dem oberen Altfascikel meines Schreibtisches finden.“

Der alte Rothnigk war eine Seele von Mensch und Beamten. Er führte jeden Auftrag seiner Vorgesetzten aus, mochte er auch noch so schwierig oder unklar sein. Ohne zu zaudern eilte er auch jezt hinaus, suchte und fand seiner Meinung nach die erwähnte Verfügung. Schrieb sie sechsmal ab und vertheilte sie auf die Pulte der Herren Geheimräthe, welche ihre Arbeitsräume ebenfalls schon verlassen hatten.

Leider hatte sich Rothnigk vergriffen und statt der neuen amtlichen Verfügung, ohne über den Inhalt nachzudenken, den Heirathsantrag des Grafen Selter sechsmal abgeschrieben und den Geheimräthen auf das Pult gelegt.

Am folgenden Tage kam der Unterstaatssekretär ebenso vergnügt in das Bureau, als er es verlassen hatte. Aber äußerlich ließ er sich davon nichts merken, vielmehr setzte er eine sehr strenge Miene auf, denn er beachtete, heute mit seinen Geheimräthen über

gewisse, unter seinem Vorgänger eingerissene Mißstände ernste Rücksprache zu nehmen.

„Geheimrath Krazer soll kommen,“ rief er dem Bureaudienner zu, nachdem er sich in seinen Sessel behaglich zurecht gesetzt hatte.

Nach einigen Minuten erschien Geheimrath Krazer mit halb freudestrahlender, halb bewegter Miene, und als sein Vorgesetzter ihm die Hand reichte, ergriff er sie mit beiden Händen und drückte sie immer wieder aufs innigste.

„Mein lieber Geheimrath,“ sagte Graf Selter kühl und ärgerlich seine Hand zurückziehend, „es handelt sich um eine ernste Sache —“

„Ich weiß, ich weiß,“ unterbrach ihn der alte Rath, eine Thräne abwischend, die in seinen grauen Bart laufen wollte, „es ist nicht nöthig, daß Sie es mir noch einmal auseinanderlegen, ich bewillige alles, alles.“

Dabei breitete er seine Arme aus und wollte auf den Grafen losstürzen. Dieser trat erstaunt zurück, schob den Schreibtisch zwischen sich und dem Geheimrath und sagt stürmzend:

„Ich denke, wenn einer hier etwas zu bewilligen hat, so bin ich es.“

„Herr Graf sehen die Angelegenheit allerdings von einem sonderbaren Standpunkte aus an,“ erwiderte der Geheimrath betreten. „Ich glaubte, daß in diesem einen Punkte wenigstens mir allein das Verfügungsrecht bliebe.“

„Da irren Sie, Herr Geheimrath, in meinem Ressort verfüge ich ganz unbeschränkt. Ich glaube kaum, daß es unter meinem Vorgänger anders gewesen ist.“

„O Herr Graf,“ verlegte Geheimrath Krazer mit leisem Vorwurf, „Ihr Vorgänger hat niemals über meine Tochter zu verfügen gesucht. Aber ich streite ungern mit meinem Vorgesetzten, und es handelt sich hier doch nur um einen bloßen Wortstreit. Also Herr Graf, nehmen Sie meine Tochter Rosaura hin, — sie ist in jeder Beziehung ein verständiges Mädchen, denn sie ist ja bereits in dem Alter —“

Berwirth und erstarrt hatte der Unterstaatssekretär zugehört. Jezt brach sein Unwille mit Macht hervor.

„Was soll das, Herr Geheimrath? Was habe ich mit Ihrer Tochter zu thun? Ich kenne sie ja kaum. Es scheint, als ob Sie von einer fixen Idee besessen sind.“

„Wie? Ich?“

Er zog aus der Brusttasche ein zerknittertes Blatt hervor, entfaltete es hastig und reichte es dem Vorgesetzten hin.

„Haben Sie mir dieses Schreiben gesandt, in welchem Sie um meine Tochter anhalten, Herr Graf, oder nicht?“

„Donnerwetter, ein schöner Streich!“ rief Graf Selter aus, „das ist ja die Handschrift Rothnigk's. Da hat der Mensch wahrhaftig meinen Heirathsantrag —“

Er warf das Blatt hin und klingelte heftig.

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

C Y M

B.I.G.

Gottesdienstliche Anzeigen.
Sonntag Deuli, den 2. März 1902,
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst in Alt-
Rahlstedt. Hilfsprediger Ziese.

Familien-Nachrichten.

Anna Hack
Rudolf Dülsen
Verlobte.
Siek, im Februar 1902.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme bei dem Ableben und
der Bestattung unserer kleinen Ida,
sowie für die reiche Kranzspende, lagen
wir allen Verwandten u. Bekannten
unsern innigsten Dank.
Ahrensburg, 27. Februar 1902.
Konr. Willhöft u. Frau.

Amtliche Anzeigen.
Musterungsgeschäft
für 1902
im Kreise Stormarn.

Zum diesjährigen Musterungs-
geschäft haben sich an dem nachstehend
bezeichneten Tage zu stellen:
1. alle bis einschließlich des Jahres
1881 geborenen Mannschaften,
über welche hinsichtlich ihrer
Militärverhältnisse eine end-
gültige Entscheidung noch
nicht getroffen ist,
2. alle im Jahre 1882 gebore-
nen, den laufenden Jahrgang
bildenden Militärpflichtigen
und zwar am
Donnerstag, d. 10. April 1902,
Vormittags 7^{1/2} Uhr in Wandsbek,
Meisner's Hotel.

Diejenigen aus den Gemeinden:
Ahrensburg Gut und Gemeinde,
Ahrensfelde, Büningstedt, Bel-
moor, Kremberg, Meilsdorf,
Timmerhorn, Wufsdorf.
Es ergeht an sämtliche Militär-
pflichtige, welche über ihre Militär-
pflicht nicht bereits definitive Ent-
scheidung erhalten haben, resp. von
der Bestellung entbunden sind, hier-
mit die Aufforderung, sich bei Ver-
meidung der gesetzlichen Folgen an
dem benannten Tage der Erfah-
rungskommission vorzustellen.
Alle Militärpflichtigen müssen mit
wollig gereinigtem Körper, in an-
ständiger Kleidung erscheinen und mit
reiner Leibwäsche versehen sein.
Ahrensburg, 25. Februar 1902.
Der Amtsvorsteher.
C. Graf Schimmelmänn.

Holz-Verkauf in
Groß-Hansdorf.
Am **Mittwoch, den 5. März**
d. J., sollen die nachstehend bezeich-
neten Hölzer in **Groß-Hansdorf**
öffentlich auf Meistgebot verkauft
werden. Die Versteigerung wird in
der Gastwirtschaft von **Lampe, Wals-**
burg daselbst stattfinden und um
10^{1/2} Uhr Vormittags beginnen.
In Cavellinge eingehandelt, werden
zum Verkauf angebracht:
54 Cav. Eichenholz,
5 Buchenholzblöde,
107 Rm. Buchenholz,
37 Haufen Buchen- und Nadel-
holzstangen,
144 div. Poltholz und Busch.
Den Kaufliebhabern steht während
der letzten drei Tage vor dem Ver-
kaufstermin frei, das zu verkaufende
Holz zu besichtigen, und wird auf
Wunsch Anweisung dazu vom dortigen
Förster erteilt werden. Die gedruck-
ten Verkaufsbedingungen werden im
Amtszimmer des **Secretariats der**
Finanz-Deputation in Hamburg,
Mathaus, Zimmer Nr. 429, wie
auch bei dem **Oberförster Leopold**
in Wandsbek und im Verkaufs-
lokale ausgegeben.
Hamburg, den 19. Februar 1902.
Die Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.
Unter dem Rindviehbestande des
Hofbesizers Edmund Gack in Hols-
büttel ist am 22. d. M. die Maul-
und Klauenseuche amtlich festgestellt
worden.
Auf Veranlassung des Kreisveterinär-
arztes ist über das Gehöft des p.
Gack die Gehöftsperrung und über
die Gemartung Holsbüttel die Feld-
marksperrung verhängt.
Ahrensburg, 26. Februar 1902.
Der Amtsvorsteher.
C. Graf Schimmelmänn.

Die vorstehende Bekanntmachung
wird hierdurch zur öffentlichen Kunde
gebracht.
Ahrensburg, 27. Februar 1902.
Der Gemeindevorsteher.
Ziese.

Privat-Anzeigen.
Auktion
über
landwirthsch. Inventar.

Am
Sonnabend, den 1. März d. J.,
Vormittags von 10 Uhr an,
soll auf der Hofstelle des „**Hotel**
Pöthhaus“ hier selbst, das lebende
und todt Inventar der früher
Ch. Schmidt'schen Gutsstelle,
nämlich:
2 Pferde, 6 Kühe, 2 hoch-
tragende Starke, 1 halb-
jährige Starke, 1 Zuchtsau,
sowie:
3 Bauwagen, 2 Pflüge,
2 Paar Eggen, Stielenge-
schür und landwirthschaft-
liche Geräthe, ferner:
ca. 7000 Pfund Heu,
ca. 7000 Pfund Haferstroh
und ein größeres Quantum
Dünger, und zwar Heu,
Stroh und Dünger je in
mehreren Parthien,
öffentlich meistbietend unter den im
Termin zu verlesenden Bedingungen
gegen Baarzahlung verkauft werden.
Ahrensburg, 22. Februar 1902.
Der Gemeindevorsteher.
Ziese.

Deck-Anzeige.
Der Hengst
Bern-
hard
steht bereit zum
Decken.
Ahrensburg, 28. Februar 1902.
Grff. v. Schimmelmänn'sches
Gutsinspektorat.

Land-Verpachtung.
Am **Mittwoch, d. 5. März d. J.,**
Nachmittags 3 Uhr,
sollen in der Gastwirtschaft des Herrn
J. Stahmer nachstehende **Acker**
und **Wiesen** des früher Ch. Schmidt's-
chen Besitzes:
ha ar qm
1. **Bargkoppel**, groß 4 26 --
2. **Krabbenkopp**, „ 2 35 01
3. **Lohkoppel-Wiese**, „ -- 90 08
4. **Schierenplatz**, „ 1 54 55
auf längere oder kürzere Zeit unter
den im Termin zu verlesenden Be-
dingungen öffentlich meistbietend ver-
pachtet werden.
Ahrensburg, 28. Februar 1902.
Der Gemeindevorsteher.
Ziese.

G. Fehr, Ahrensburg,
prakt. Zahntechniker.
Sprechstunden:
täglich 8-6, Sonntag 9-3.

Ahrensburger
Butter- & Delikatessen-Pager,
Inhaber: **Heinrich Hamann,**
empfehlst:
ff. Meierei-Butter zu den billigsten Tagespreisen.
Margarine von 50 Pf. an, „Solo“ 70 Pfg. per Pfd.,
Schmalz 70 Pf.
Gefochten Schinken, Schinkenroullade, Zungenwurst,
Sardellenwurst, Cervelatwurst, Hildesheimer- und
gekochte Mettwurst, prima Kochwurst und geräucherte
Karbonnade.
Neue Konserven aller Art.
Sardinen, Appetid Syld, Caviar, Krabben in Dosen,
Sardellen Anchovis, Senf-Häringe, Brathäringe,
Aal in Gelee, Häringe in Gelee, prima Lachs in Scheiben.
Auswahl in verschiedene Sorten Käse.
Prima Magdeburger Sauerkohl u. Salzgurken.
Große Auswahl in
Bonbon, Chokolade, Cacao, Thee, Kaffee's.
Täglich frische Knackwürste.
Verkauf von Flaschen-Bier.

Grundeigentümer - Verein
Alt-Rahlstedt.
Ausserordentliche
General-Versammlung
am **Dienstag, den 4. März 1902,**
Abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Hup.
Tages-Ordnung:
Stellungnahme zur Neuwahl der Gemeinde-Vertretung.
Der Vorstand.

Für Magenleidende!
Allen denen, die sich durch Erfüllung oder Ueberladung des Magens, durch
Genuss mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen, oder
durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche
heiltsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte
Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.
Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen
Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den
gesamten Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abfüh-
rmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blut-
gefäßen, reinigt das Blut von allen vererbten, krankmachenden
Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist
schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen
anderen scharfen ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle
Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebel-
keit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger
auftreten werden, oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.
Und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung,
Stuhlverstopfung, Kolikschmerzen, Herz-Klopfen, Schlaflosigkeit, so-
wie Blutaufstauungen in Leber, Milz und Fortaderesystem (**Hämorrhoidalleiden**)
werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein befreit je-
weide **Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und
entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und
Gebärmere.
Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel,
Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter
Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber.
Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Anspannung u. Gemüths-**
verwirrung, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** stehen
oft solche Kranke langjam dahin. **Hubert Ulrich'scher Kräuter-Wein** giebt der geschwächten
Lebenskraft einen frischen Impuls. **Hubert Ulrich'scher Kräuter-Wein** steigert den Appetit,
verbessert die Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt
und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem
Kranken neue Kräfte und **neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen und Dank-
schreiben beweisen dies.
Hubert Ulrich'scher Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in
Ahrensburg, Trittau, Poppenbüttel, Steinhorst, Nusse, Sülfeld,
Oldesloe, Wandsbek, Hamburg u. s. w. in den Apotheken.
Auch versendet die Firma: **Hubert Ulrich, Leipzig,** im
Engrosverkauf 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Original-
preisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.
Mindestquantum im Engrosverkauf sind also 3 Flaschen.
Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ulrich'schen Kräuter-Wein.
Wein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malaga-
wein 45,0, Weinsprit 100,0, Glyzerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0,
Rüchsigkeit 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Salenwurzel, amerik. Kraftwurzel,
Enzianwurzel, Kalmswurzel, aa 10,0. Diese Bestandtheile mischt man!

Gratis! Jeder Landwirth erhält
von uns 1 eiserne 24cm
diebessichere Cassette geschenkt bei
Bestellung v. Buttermaschinen, Milch-
separatoren (Handcentrifugen), Milch-
behaltern sich schon bei 1 Kuh selbst),
verzinnete Milch-Transportkannen,
Rahtmotten, Melk-u. Messer. Man
verlange Preislisten. **Arnold &**
Petzoldt in Mügeln-Dresden.
Flechtenfranke
trockene, nässende Schuppenflechten u.
das mit diesem Uebel verbundene, so
unerträglich lästige „Hautjucken“, heilt
unter Garantie selbst denen, die nir-
gends Heilung fanden, nach langjährig
bewährter Heilmethode (ohne Berufs-
führung u.) **R. Groppler, Firma St.**
Marien-Drogerie, Danzig.

Necker-, Wiesen-
und
Baufstellen-Verkauf.
Am
Montag, den 10. März d. J.,
Nachmittags von 3 Uhr an,
sollen im „**Hotel Lindenhof**“ hier-
selbst nachstehende Ländereien und
in bester Lage befindliche **Baufstellen**
aus dem früher Ch. Schmidt'schen
Besitz:
ha ar qm
1. **Erste Wiese**, groß -- 60 62
2. **Dahlkamp (Acker)** 2 17 39
3. **Lange Koppel**, groß 2 20 98
4. **Lange Koppel**, „ 2 08 42
5. **Groth Loh**, beste Baustellen-Lage
an der Wald-Strasse u. Man-
hagener Allee, und zwar in a.:
5 einzelnen Baupläzen am West-
ende des Grundstücks, b. die-
selben als Block zusammen, c.
der Rest des Grundstücks als
Block und d. das ganze Grund-
stück zusammen,
öffentlich meistbietend unter den im
Termin bekannt zu machenden Be-
dingungen zum Verkauf gestellt werden.
Die Verkaufsbedingungen sowie der
Plan über die Eintheilung der Koppel
„Groth Loh“ liegen vom **Montag,**
den 3. März d. J. an im Amts-
zimmer des Unterzeichneten zur Ein-
sicht aus.
Ahrensburg, 28. Februar 1902.
Der Gemeindevorsteher.
Ziese.

Holz-Auktion.
Am
Mittwoch, den 5. März d. J.,
sollen durch den Unterzeichneten in
den Gutsforsten zu **Wulfsfelde** bei
Wohldorf unter den im Termin zu
verlesenden Bedingungen öffentlich
meistbietend gegen Baarzahlung, evtl.
auch unter Kreditbewilligung bis 1.
Mai d. J., verkauft werden:
16 Eichen-Nutzholzstämmen,
32 Eichen-Nutzholzstämmen,
970 Eichen-Koppelpfähle,
300 Latten und Schlete,
45 Rm Buchen-, Birken-, Erlen-
und Eichen-Kluft- und
Knüppelholz,
112 Rm Kiefern- und Fichten-
Kluft- und Knüppelholz,
55 Haufen Nadelholz-Durch-
forstungsbusch,
20 Haufen Buschholz.
Anfang der Auktion:
10 Uhr Vormittags.
Versammlungsort:
Gutshof Wulfsfelde.
Langstedt, den 24. Februar 1902.
Uhrlaub.
Habe eine Anzahl
Granit-Grenzsteine
mit Kreuz, nach Vorschrift bearbeitet,
zu verkaufen. Dieselben lagern bei
Herrn **Gastwirth Schulz in Neu-**
Rahlstedt, woselbst nähere Auskunft
erteilt wird.
W. Classen, Bauunternehmer,
Hohenkamp, bei Reinfeld i. S.
Fernsprecher Nr. 26.

Heilanstalt für scrophulöse Kinder
im **Soolbad Oldesloe.**
Die Kinder sind anzumelden bei
der Frau **Oberin Anna Raabe** in
der **Diakonissen-Anstalt zu**
Altona, Steinstr. 48. Wegen des
großen Andranges sind die Meldungen
baldigst einzureichen. Die Kinder sind zu
bringen abzuholen
für die 1. Kurperiode 14. Juni 11. Juni
für die 2. Kurperiode 14. Juni 12. Juli
für die 3. Kurperiode 16. Juli 13. August
für die 4. Kurperiode 16. August 13. Septbr.
für die 5. Kurperiode 17. Septbr. 15. Oktbr.
Der Preis für ein Kind während
einer Kurperiode (4 Wochen) beträgt
45 Mk.; für arme Kinder und für
solche, welche von Kommüne wegen oder
durch Vermittelung von Wohlthätern
gesendet werden, ist der Preis auf
30 Mk. ermäßigt. — Auf Wunsch er-
folgen nähere Mittheilungen. Wenn
ein Kind mehrere Monate die Kur
brauchen soll, ist dies gleich anfangs
kund zu geben, damit der Platz nicht
anderweitig besetzt wird. — Kinder
unter 5 Jahren, sowie bereits konfir-
mirte werden nicht aufgenommen.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13



B.I.G.

Jede Hausfrau muß wissen,

daß sie nicht nur ihren Familienmitgliedern in gesundheitlicher Beziehung einen großen Dienst erweist, sondern auch noch ganz bedeutende Ersparnisse macht, wenn Kathreiner's Malzkaffee als Zusatz oder als vollkommenen Ersatz des Bohnenkaffees verwendet.

Drahtgeflecht, Stacheldraht, Walzdraht, Spalierdraht,

Patent Drahtspanner, Krampen, Spalierstifte, Beckenscheren, Rosenscheren, Grasscheren und Blumenkellen.

Alle Gartengeräte als: Spaten, Hacken, Schaufeln, Dungforken und Stiele dazu, Hühnernester und Kestler, Cocostau und Bast, Baumfägen, Rosenstäbe etc. Ferner: **Roleauxstangen und Zubehör, Wäscheklammern, Wäscheleinen, Wäschetrockner etc.**

Flobertbüchsen, Flobertkugel- und Schrotpatronen, Jagdpatronenhülsen und Zubehör (Zentralfener und Stifzzündung).

Alle Sorten Schrot, Prima Rottweiler Schießpulver,

empfehl:

Herm. Möller,

Eisen- und Kurzwaaren-Handlung, Hausstandssachen.

Alt-Rahlstedt.

Fernsprecher Nr. 4.

Fernsprecher Nr. 4.

Jung & Schön

bleibt das Gesicht beim Waschen mit **Nadebeuler Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Nadebeul-Dresden. a Stück 50 Pfg. bei Aug. Prahl sen., Ahrensburg.

Klavierunterricht,

sowie gründl. Unterricht in der deutschen, französischen u. engl. Sprache, auch Nachhilfestunden werden ertheilt von **Frl. Juanita Zadig**, Altrahlstedt, am Bahnhof.



Umständehalber wegen schweren Unglücksfall sollen äußerst billig mehrere hübsche und flotte, schwere u. leichte Arbeits- und Luxus-Pferde verkauft werden. 1 Traberstute von guter Abstunft, 1 Luxuswagen, mehrere Geschirre, sowie 3 Pferde nach dem Lande. **Alter Pferdemarkt 17, Hamburg.**

Malerarbeit

zu vergeben. Näheres Neubau **Zieler Mühle.**



Büsing und Zeyn, Hamburg, Gr. Burstah.

Wir empfehlen unser grosses Lager in fertigen **Confirmations-Anzügen** in besonders schönen Qualitäten und bester Ausführung.
M. 11.75
M. 14.90
M. 18.75
M. 23.50

Anfertigung auch nach Maass.

Empfehle mich bestens zur **Anlage von Brunnen**, wie: große Schachtbrunnen für Fabriken, Rohrbrunnen u. Rohrleitungen aller Art.

alle Arten Pumpen, wie: kupferne, eiserne u. hölzerne Pumpen.

Selbsttränker für Vieh, sowie jegliche in mein Fach schlagende Arbeiten, unter weitgehendster Garantie. **Bargtheide. H. Vagt, Brunnenbauer.**

Getr. Pflanzen, per Pfd. von 20 Pfg. an, **amerikanische Schnitt- und Scheibenäpfel, Californische Birnen, Aprikosen, Pfirsiche, Brünellen, saure Kirschen, Hagebutten, Birkbeeren, Hliederbeeren**, empfiehlt **Aug. Haase, Ahrensburg.**

Dr. Dettlers Backpulver, **Banillin-Zucker** **Budding-Pulver** 10 Pfd. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Wer irgend einen Besitz kaufen oder verkaufen will, wer Gelder anleihen oder belegen will, wende sich an den bekannten **Haus- u. Gütermakler Aug. Stadt** in Neumünster Bahnhofstraße 36.

B. Beder in Seesen a. Harz liefert allein seit 1880 den anerkannt unübertroffenen **Holländ. Tabak**. Ein 10-Pfd.-Beut. fr. acht M.

Den Eingang der von mir persönlich in Berlin eingekauften

Neuheiten

für Frühjahr und Sommer

erlaube mir ergebenst anzuzeigen.

Den sich stetig steigenden Ansprüchen entsprechend, biete in dieser Saison eine **nicht gehabte außerordentlich große Auswahl**

nur **letzter Neuheiten.**

Was **Preise** anbelangt, so bin ich infolge der durch den Zusammenkauf von 18 Geschäften bewirkten kolossalen Abschlässe gegen baar in der angenehmen Lage,

besondere Vortheile

bieten zu können.

Hermann Hirsch.

Bitte um Besichtigung meiner 3 Schaufenster.

Zur Confirmation

empfehle: **Corsets, Taschentücher, Glacéhandschuhe, Strümpfe, Wäsche, Flanelle, Piqué, Hemdentuche, Chemisettes, Kragen, Cravatten etc. Grosse Auswahl zu billigen Preisen. Richard Müller, Ahrensburg.**

Weinklaus Alt-Rahlstedt,

Grube's Allee Nr. 3, in allernächster Nähe des Bahnhofes. **Der Neuzeit entsprechend** eingerichtet, elektrisch Licht, gute Küche, gut gepflegte reine Weine, auch glasweiser Ausschank, **Grog und engl. Porter in Flaschen.** Prompte und preiswerthe Bedienung. Dem geehrten Publikum von Altrahlstedt und Umgegend bestens empfohlen.

Inhaber: **Ernst Schulz.**

Gesucht zum 1. Mai d. J. ein zuverlässiger

Kutscher bei gutem Lohn, von **H. F. Meggerssee, Ahrensburg.**

Mehrere Pianos,

3-stöhrig, 7-stöhrig, x-stöhrig, ganz in Eisen, sind preiswürdig zu verkaufen. **Prehn, Schmalenbed, bei Ahrensburg.**

Bekanntmachung

H. Timm, Prozessagen (fr. Rechtsanwalts-Bureau Vorsteher), **Ahrensburg, Hamburgerstr.** übernimmt die Führung von **Prozessen**

beim Königl. Amtsgericht **Ahrensburg** sowie anderen Gerichten. Derselbe fertigt Klagen, Gesuche, Testamente, Verträge u. an u. ertheilt Rath u. Auskunft in allen Prozeßsachen.

Photographisches Atelier von **Albert Hellwag**, Ahrensburg.

Manhagener Allee No 1.

Täglich geöffnet. Aufnahmen außer dem Hause werden prompt erledigt. **Garantie für beste Ausführung bei mäßigen Preisen.**

Flügel und Pianos

werden preiswürdig gestimmt, reparirt. **Joh. Heinr. Prehn, Schmalenbed bei Ahrensburg.**

Gesucht zum 1. Mai

oder früher ein **junges Mädchen** für häusliche Arbeit, welches melken kann.

O. Pünjer, Landmann und Gastwirth, Zenfeld b. Altrahlstedt.

Gesucht zu Ostern ein **Malerlehrling**

F. Schacht, Malermeister, Bargtheide.

Zur gefl. Beachtung

Am **Sonntag, den 2. März** d. J., habe ich der freiwilligen Feuerwehr mein Lokal zur Abhaltung eines Balles überlassen, dasselbe daher von **6 Uhr Abends** an den sonstigen Verkehr geschlossen. **Bümmingstedt.**

Aug. Peemöller.

Bahnhofs-Hotel, Altrahlstedt.

Schluss des **Bohnenrathens** **Sonntag, den 2. März** **Abends 10 Uhr** bei **J. Godknecht, Altrahlstedt.**